

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **34 (1918)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hat seinen ersten Entscheid aufrecht erhalten unter Zustimmung zu der Auslegung, die von der Direktion dem Begriff des Verdienstes eines Arbeiters mit voller Leistungsfähigkeit gegeben wurde. Vorbehaltslos erklärte er sich damit einverstanden, daß es sich nicht um den höchsten Lohn, der im Verufe des Lehrlings verdient wird, handeln könne.

Die Anstalt wird über die Versicherung der Lehrlinge eine besondere Statistik führen. Die Prämien werden ermäßigt werden, wenn durch diese Statistik dargetan werden sollte, daß sie zu hoch angesetzt waren.

Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern.

Neue Preise für Holzzementbedachungen etc. ab 1. Juli 1918.

Die Kalkulationskommission des Schweiz. Spenglermeister-Verbandes hat gestützt auf die Zulipreise für die Rohmaterialien folgende Berechnungen aufgestellt:

Holzzementbedachungen, ohne Sand und Kies:	Bei einer Fläche von m ²			
	unter 20	21-100	101-500	500 und mehr
I. Qualität:	per m ²	per m ²	per m ²	per m ²
4 Lagen Dachpappe Nr. 5	Fr. 13.—	Fr. 12.15	Fr. 11.45	Fr. 11.25
II. Qualität:				
1 Lage Dachpappe Nr. 5				
3 Lagen Papier				
1 Lage Dachpappe Nr. 5				
oder 3 Lagen Dachpappe Nr. 5	12.20	11.35	10.35	10.25
III. Qualität:				
1 Lage Dachpappe Nr. 5				
2 Lagen Papier				
1 Lage Dachpappe Nr. 5	11.55	10.55	9.85	9.75
IV. Qualität:				
1 Lage Dachpappe Nr. 5				
3 Lagen Papier				
Jede weitere Lage Dachpappe Nr. 5 gestrichen Fr. 2.85				
Jede weitere Lage Papier gestrichen Fr. 2.15				
NB. Die unterste Lage Dachpappe wird nicht gestrichen				
Abdeckungen mit Dachpappe:				
Dachpappe Nr. 5	1.50	1.45	1.35	1.25
Dachpappe Nr. 4	1.75	1.70	1.60	1.55
Dachpappe Nr. 3	2.15	2.10	2.—	1.95
Dachpappe Nr. 2	2.45	2.40	2.30	2.25
Dachpappe Nr. 1	2.90	2.85	2.75	2.70
Alebbepappdächer, mit aufgedrehter Kieselschicht: besteh. aus:				
2 Lagen Dachpappe Nr. 1	12.10	11.10	10.15	10.—
2 Lagen Dachpappe Nr. 2	11.05	10.15	9.25	9.10
2 Lagen Dachpappe Nr. 3	10.60	9.75	8.80	8.65
3 Lagen Dachpappe Nr. 1	16.95	15.90	15.05	14.60
3 Lagen Dachpappe Nr. 2	15.70	14.70	13.80	13.60
3 Lagen Dachpappe Nr. 3	15.—	14.—	13.15	12.95
Materialien bei Tagelohnarbeiten:				
Holzzement und Alebbemasse	per kg	Fr. 1.25		
Dachpappe Nr. 1	per m ²	Fr. 2.25		
Dachpappe Nr. 2	per m ²	Fr. 1.85		
Dachpappe Nr. 3	per m ²	Fr. 1.65		
Dachpappe Nr. 4	per m ²	Fr. 1.25		
Dachpappe Nr. 5.	per m ²	Fr. 1.05		

Verbandswesen.

Die Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Glasmeister und Fensterfabrikanten in Wil (St. Gallen) beschloß die Schaffung einer Zentralkommission für Kalkulation und Submission, die

Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand.

Patentierter Zementrohrformen-Verschluss.

== Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. ==

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende

Vergrößerungen

3086

höchste Leistungsfähigkeit.

ihre Mitglieder bei den fortwährenden Preissteigerungen der Rohmaterialien wie auch Löhne stets mit richtigen, einwandfreien Selbstkostenberechnungen unterrichtet und gerechte Submissionsbedingungen anzustreben sucht. Einstimmig beschloß die Versammlung zur besseren Wahrung der gemeinsamen Berufsinteressen den Anschluß an den Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten.

Als Zentralpräsident, mit dem Vorort Zürich, wurde Herr J. G. Fluhrer, Fensterfabrikant, Zürich, bestätigt und als nächster Versammlungsort Winterthur bestimmt.

Holz-Marktberichte.

An der großen Säg-, Bau- und Nutzholzgant der Stadt Winterthur vom 9. Juli, an welcher das Stadtförstamt 2820 Kubikmeter Nadel- und Laubhölzer zum Kauf brachte, wurde für die Nadelhölzer bis zu 50%, für die Laubhölzer bis 10% mehr gelöst, als im Frühjahr dieses Jahres anderwärts.

Fichten- und Tannen-Säg- und Bauhölzer galten per Kubikmeter bei einem Mittelstamm von:

0,42 m ³ Fr. 70.—			
0,81 " " 89.35	im Minimum 67.—	im Maximum 104.—	
1,29 " " 101.67	" " 89.—	" " 119.—	
1,68 " " 109.93	" " 90.—	" " 119.—	
2,18 " " 112.46	" " 99.—	" " 124.50	

Der niederste Föhrenpreis betrug Fr. 80.—, der höchste Fr. 126.— per Kubikmeter. Die Buchen galten Fr. 80.— bis 120.50 per Kubikmeter, für Eichen wurden per Kubikmeter Fr. 75.— bis Fr. 191.— gelöst. Eichen erzielten Fr. 80.— bis Fr. 159.— per Kubikmeter bei mittlerer Qualität. Ahorne galten Fr. 81.— bis 94.— per m³. Eine Hagenbuchenpartie wurde zu 93.— Fr. und eine Eibenpartie zu Fr. 121.— per m³ verkauft.

Obgleich den Käufern die Preise des Kompensationshandels bekannt sein mußten, wurden die Schatzungen der Steigerungsleitung oft bis 25% überboten. Es zeigt dies deutlich, daß für den Nutzholzmarkt nicht mehr der Kompensationshandel, sondern der Inlandsbedarf maßgebend ist, der infolge der stets sich mehrenden Neubauten der Industrie besonders aufnahmefähig sich erweist.

Verschiedenes.

† Schmiedmeister Fritz Gerber in Züwil (Bern), weitherum bekannt unter dem volkstümlichen Namen „Schmittenfritz“, ist gestorben. Seinen Beruf als Haf-